

Grußwort von Landrat Frithjof Kühn anlässlich des Festaktes „40 Jahre Wachtberg“ am Samstag, den 01.08.2009, um 18.00 Uhr, im Foyer der Aula des Berkumer Schulzentrums

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Hüffel,
sehr geehrter Herr Schmidt (Gemeindedirektor a.D.),
sehr geehrte Frau Dr. Hausmanns (Gemeindearchivarin),
sehr geehrte Damen und Herren,

2009 ist für den Rhein-Sieg-Kreis und seine Städte und Gemeinden ein besonderes Jahr. Denn wir feiern unser 40-jähriges Bestehen. Das Jubiläum geht auf die kommunale Neugliederung des Raumes Bonn/Rhein-Sieg von 1969 zurück. Diese war notwendig geworden, weil die Entscheidung aus dem Jahr 1949, Bonn als provisorische Bundeshauptstadt zu wählen, weit reichende Folgen für die Entwicklung der gesamten Region mit sich bringen sollte. Bonn als Bundeshauptstadt zog viele Menschen an, die auch im Umland wohnten. Dieser Zuzugstrom war ein wesentlicher Grund für die Neugliederung des Großraums Bonns, die – nach einigen Schwierigkeiten – am 01. August 1969 in Kraft getreten ist. Der alte Siegkreis und Teile des aufgelösten Landkreises Bonn wurden zum Rhein-Sieg-Kreis vereint.

Der 01. August 1969 ist damit „Geburtsstunde“ nicht nur für unseren Kreis, sondern auch für die meisten seiner Städte und Gemeinden in ihrer heutigen Struktur und Form. Auch die Gemeinde Wachtberg mit ihren 13 Ortsteilen feiert heute ihren 40. Geburtstag! Dazu im Namen des Rhein-Sieg-Kreises, aber auch persönlich: Herzlichen Glückwunsch!

Meine Damen und Herren, ich bin mir sicher, dass Frau Dr. Hausmanns in ihrer Festrede noch über viele interessante, historische Details berichten wird. Daher verzichte ich an dieser Stelle bewusst auf eine eingehende Darstellung der kommunalen Neugliederung von 1969.

In den vier Jahrzehnten seit der Reform haben sich die Rahmenbedingungen für die Region Bonn/Rhein-Sieg stark verändert. Insbesondere die politische Entscheidung des Jahres 1991, die Hauptstadt von Bonn nach Berlin zu verlagern, war eine große Herausforderung. Aber gemeinsam ist es gelungen, den durch den Bonn/Berlin-Beschluss erforderlichen Strukturwandel zum Besten der Bürgerinnen und Bürger der Region zu meistern.

Auch Wachtberg hat in den vergangenen vierzig Jahren eine positive Entwicklung genommen. Zählte man im Jahr nach der Kommunalreform eine Einwohnerzahl von ca. 11.600, so waren es im Jahr 1991 bereits ca. 17.560 Einwohner. Seither sind die Zahlen weiter gestiegen, so dass Ende letzten Jahres eine Einwohnerzahl von 20.195 ermittelt werden konnte. Bonn ist zwar nicht mehr Bundeshauptstadt, doch Wachtberg kann sich weiterhin als attraktive Wohngemeinde mit hoher Qualität behaupten. Die Menschen fühlen sich im schönen Drachenfelder Ländchen wohl, nicht zuletzt auch wegen der wunderschönen Landschaft, die sie hier direkt vor der Haustür finden. Der Blick auf das Siebengebirge!

Den Menschen hier in Wachtberg geht es gut; bei der aktuell veröffentlichten Auswertung des Statistischen Landesamtes für Nordrhein-Westfalen liegt Wachtberg in puncto Kaufkraft deutlich über dem Landesdurchschnitt und nimmt auf Kreisebene hinter Bad Honnef den zweiten Platz ein.

Kaufkraft, die die Gemeinde versucht, auch konsequent in Wachtberg zu binden. Auch die Errichtung eines modernen Einkaufszentrums trägt Früchte!

Die gute Entwicklungsdynamik der Gemeinde Wachtberg ist auch bei den Arbeitsmarktzahlen sichtbar. Seit 1991 (30.06.1991: 1.759) konnte die Zahl der sozialpflichtigen Arbeitsplätze (30.06.2007: 2.419) um rd. 35 % gesteigert werden.

Rat und Verwaltung mit Bürgermeister Theo Hüffel an der Spitze haben es sich auf die Fahnen geschrieben, die Infrastruktur der Gemeinde Wachtberg als attraktiven Standort für Wohnen, Leben und Arbeiten stetig weiterzuentwickeln. Das ist gelungen! Dafür an dieser Stelle meinen herzlichen Dank!

In meinen Dank mit einbeziehen will ich aber auch die vielen ehrenamtlich Tätigen, die das Gemeindewesen in den einzelnen Ortsteilen mit tragen, egal, ob bei der Feuerwehr, in den Vereinen, bei der Jugend – oder Seniorenbetreuung. Sie sorgen dafür, dass unsere Städte und Gemeinden so liebens- und lebenswert sind. Ihnen allen danke ich, dass Sie Ihre Gemeinde und auch unseren Rhein-Sieg-Kreis in den letzten Jahrzehnten so voran getragen haben.

Meine Damen und Herren, der Rhein-Sieg-Kreis und seine Städte und Gemeinden sind in den vergangenen vier Jahrzehnten zu einer eigenständigen regionalen Größe geworden! Die kritischen Stimmen zu Zeiten der kommunalen Neugliederung sind verstummt, heute sind wir einer der größten und schönsten Kreise in Deutschland. Für die Zukunft gilt es, unsere Möglichkeiten weiter zu nutzen.

Das Jubiläum lenkt daher den Blick auf die gegenwärtigen und zukünftigen Herausforderungen, denen wir uns etwa mit der Arbeit an der Regionale 2010 oder dem Kreisentwicklungskonzept 2020 stellen.

Wohnen, Leben und Arbeiten in unserem Kreis sollen auch in Zukunft so attraktiv bleiben wie bisher – auch unter den sich stets verändernden Vorzeichen wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Gegebenheiten.

In diesem Sinne, meine Damen und Herren, wünsche ich Ihnen und mir, ein gutes und schönes Jubiläumsjahr! Lassen Sie uns das Erreichte feiern und mit Zuversicht in die Zukunft gehen!

Allen Anwesenden wünsche ich bei der heutigen Festveranstaltung viel Freude und unterhaltsame Stunden!